

Auslandspraktikum auf Malta (vom 19.03.2023-8.04.2023)

von Dilara Boceler (F21-07)

Allgemeine Informationen zu Malta

Malta ist definitiv ein Land, das sich lohnt zu bereisen. Das blaue Meer, die Sonne und die freundlichen Menschen, die man jederzeit, sei es im Supermarkt oder auf der Straße, anhalten und ihnen Fragen stellen kann, falls man nicht weiterweiß. Auch die vielen historischen Kathedralen, Kirchen oder Sehenswürdigkeiten sind bewundernswert und für Touristen wie mich ziemlich anziehend. Viele Orte oder Museen kann man auch kostenlos besichtigen, wenn man nicht viel Geld hat. Das Nachtleben in einigen Vierteln auf Malta ermöglicht einen großartigen Aufenthalt. Der Transport mit dem Bus ist jedoch eine Herausforderung und beansprucht zum Teil manchmal über anderthalb Stunden. Was ich auch sehr empfehlen kann, ist eine Wandertour in Marr.



Informationen der Einrichtung

Meine Einrichtung „Gigi & Friends: Nannakola Gharghur Childcare Development Centre“¹ befindet sich in einem kleinen rustikalen Örtchen namens Gharghur, das auch als Stadt gilt. Die Einrichtung ist für Kleinkinder von 0-3 Jahren. Die Einrichtung hat mit drei Gruppen eine übersichtliche Verteilung der einzelnen Altersstufen. Laut der Website arbeitet die Einrichtung mit der Reggio Pädagogik*, doch in der Praxis wird eher weniger gezielt auf die Förderung der Selbstständigkeit hingearbeitet. Die Einrichtung bietet den Kindern viele Spielzeuge an, die aus Plastik und auch zum größten Teil kaputt sind. Es wird generell nicht auf qualitatives hochwertiges Spielzeug geachtet. Grund dafür könnten die Gegebenheiten auf Malta sein und dass die Einrichtung eine staatliche ist. Auch in dem Garten des Hauses gibt es jede Menge Plastikspielzeug.

¹ <https://www.childcaremalta.mt> 29.03.2023, 18:30 Uhr

Was mir besonders aufgefallen ist, sind die Heftchen, wo Einzelheiten zum Kind dokumentiert werden, die einem Elternheftchen ähneln. Auch die Arbeitstechniken und Methoden, die die Erzieherinnen hier verwenden, schweifen vom in Deutschland üblichen pädagogischen Vorgehen ab. Während in Deutschland soweit es geht der Alltag technikkfrei gestaltet wird, gibt es hier zum Mittagessen Filme über YouTube. Mir ist auch aufgefallen, dass in allen drei Gruppen keine für die Kinder zugänglichen Malmaterialien zur Verfügung stehen. Mir ist ebenfalls aufgefallen, dass die Mitarbeiterinnen hier unmotiviert arbeiten, was daran liegen könnte das sie ca. 7,50 € die Stunde verdienen, sie legen eher weniger Wert auf das Wohlergehen der Kinder und unterhalten sich lautstark neben schlafenden Kindern. Nichtsdestotrotz bemühen sie sich regelmäßige Aktivitäten anzubieten und soweit es geht, ihre Arbeit zu machen. Ein anderer erwähnenswerter Punkt wäre, dass der Beruf ausschließlich von Frauen ausgeführt wird und das in der Einrichtung eine Art Lätzchen als Arbeitskleidung getragen werden muss. Ich denke dieses Praktikum hat mir gezeigt, wie gut wir in Deutschland leben und auch das System in den Einrichtungen wertschätzen können.

